

Der heilige Karfreitag

feria vi in Parascue



Super omnia ligna cedrorum tu sola excellior, in qua
uita mundi pependit, in qua Christus triumphauit,
et mors mortem superauit in æternum.

10. April 2020

Stationskirche zum hl. Kreuz in Jerusalem • Farbe: Schwarz

Kreuz, du Glaubensbaum hochedel,
Einzig aller Bäume Zier,
Dir an Zweig und Laub und Blüte
Keiner gleicht im Waldreier.
Süßes Holz mit süßem Nagel
Süße Bürde traget ihr.

Preise, Zunge, des erhabnen
Zwiegefedtes Kaffengang,
Auf des Kreuzes Siegeszeichen
Sing Triumph in edlem Sang.
Singe, wie der Kelterlöser,
Njingeopfert Sieg errang.

Als kein Maß des Erdenwallens
Voll mit dreißig Jahren war,
Bot Er, weil dafür geboren,
Willig sich zum Leiden dar.
Ward als Opferlamm erhoben
auf des Kreuzes Südmaltar.

Sehet Eßig, Speichel, Galle!
Seht! Den zarten Leib voll Mut
Speer und Nägel tief durchdringen.
Wasser strömt hervor und Blut;
Erde, Meere, Sterne, Welten
Werden rein in dieser flut.

Beuge, hoher Baum, die Felle,
Spamm dein Kernholz minder krafft;
Laß die angeborne herbe
Härte, werde zart und schlaff;
Lind' rung den am Stamm gedehnten
Königsgliedern mild verschaff!

Einzig Du warst wert, zu tragen
Nächstes Lösepreis der Welt

Und den Hafen zu bereiten
Ihr, die Meeressurm zerschellt.
Da das heil'ge Blut des Lammes
Salbend auf Dich niederfällt.

Ohne Ende Ruhm und Preis Dir,
Seligste Dreifaltigkeit,
Preis dem Vater, Preis dem Sohne,
Preis dem Geiste sei geweiht!
Den Dreieinen und den Einen
Lobe alles allezeit. Amen.

Der erste Karfreitag war der Vortag des *Pessach* der Juden (hebr. פסח, aram. כּוּרְסַּא pascha, griech. u. lat. πάσχα resp. *Pascha*), an dem die Zurüstung (griech. παρασκευή) für das folgende Fest mit seiner Arbeitsruhe stattfand. In der Kirchensprache ward der „stille Freitag“, wie er auch genannt wird, darum *Parasceve* (Vorbereitungs- oder Rüsttag) geheißen. Gerade zu dieser Zeit, als im Tempel die Paschalämmer geschlachtet wurden, wurde das wahre Osterlamm Jesus Christus auf dem Calvarienberge geopfert. So fanden die Schattenbilder des alten Bundes im „Blute des neuen und ewigen Bundes“ ihre endgültige Erfüllung.

Auf welche Weise begeht die Kirche heute Jesu Andenken?

Sie verharrt mit tiefer Trauer in der Erinnerung an die grausamen Mißhandlungen, das schwere Leiden und den Tod, die der Heiland zur Erlösung der Adamskinder erduldet hat. Im Vortrag der Passion nach Johannes stellt sie den Gläubigen deren einzelne Abschnitte lebhaft vor. Sie fleht in den großen Fürbitten darum, daß deren Frucht doch allen Menschen zuteil werde. Sie verzichtet an diesem Tag, an dem der ewige Hohepriester „mit einem einzigen Opfer auf ewig die, welche geheiligt werden, zur Vollendung gebracht hat“ (Hebr 10, 14), aber auf die es erneuernde Darbringung des Meßopfers. Der **K e r n** der Karfreitagsliturgie ist daher die **V e r e h r u n g d e s h l. K r e u z e s**, die ihren Ursprung in Jerusalem hat. Im Ritus des Dominikanerordens hat sich davon manches erhalten. Die Im-properien (Heilandsklagen) werden vor dem von zwei Priestern gehaltenen noch verhüllten Kreuze gesungen, das danach vom Celebranten auf einmal enthüllt und unter einmaligem *Ecce lignum* erhoben und gezeigt wird. Die Entblößung und Vorstellung des Kreuzes ist ein Bild, wie Christus seiner Kleider beraubt, ans Kreuz genagelt, am Kreuze erhöht und den Anwesenden sichtbar wurde. Man legt dieses sodann auf einem schönen auf den Altarstufen über einem Teppich ausgebreiteten Tuche zur *adoratio* nieder, bei der sich der Klerus ganz zu Boden wirft, um dem Kruzifix die Füße zu küssen. Die abschließende Ceremonie ist sehr eindrucklich: Auf der obersten Stufe stehend, erhebt der Celebrans das Kreuz als Siegeszeichen und stimmt an:

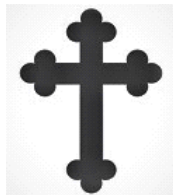
Antiphon. Super omnia. Erhabener als alles Ledernholz * bist du allein, an dem das Leben der Welt gehangen, an dem Christus triumphiert und der Tod den Tod überwunden hat in Ewigkeit.

Aus einer Predigt des hl. Leo des Großen über die Passion (Sermo 59: BKV 1/55, 120, 122 s.):

Als ... der Herr das Kreuzesholz auf sich lud, das Er in das Szepter seiner Macht verwandeln wollte, war dies in den Augen der Gottlosen ein großer Schimpf. Den Gläubigen dagegen offenbarte sich darin ein großes Geheimnis: Trug doch der ruhmreiche Überwinder des Satans und der starke Bezwingler der feindlichen Mächte das herrliche S i e g e s z e i c h e n s e i n e s T r i u m p h e s. Legte Er doch auf seine mit unerschütterlicher Geduld gerüsteten Schultern das Z e i c h e n d e s H e i l s, das für alle Reiche der Erde ein Gegenstand der Verehrung werden sollte. Durch dieses Bild seines Leidens wollte der Herr gewissermaßen schon damals seine Nachahmer stärken und ihnen zurufen: „Wer sein Kreuz nicht auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht wert“ (Mt 10, 38). ...

*Wie wunderbar ist doch die Macht des Kreuzes und wie unsagbar groß das Verdienst des Leidens! Das Kreuz ist der Richterstuhl Christi, und durch das Leiden wird über die Welt das Urteil gesprochen und der Gekreuzigte verherrlicht (Is 65, 2; Rm 10, 21). „Alles hast Du, o Herr, an Dich gezogen.“ Das ganze Weltall fühlte es, daß es deiner Majestät ein Zeugnis schulde, als Du den ganzen Tag über deine Hände nach dem ungläubigen und widerspenstigen Volke ausstrecktest. „Alles hast Du, o Herr, an Dich gezogen“; denn alle Naturkräfte gaben das gleiche Verdammungsurteil gegen das fluchwürdige Verbrechen der Juden ab: Die Gestirne des Himmels hüllten sich in Dunkelheit, der Tag verwandelte sich in Nacht, und ein ungewöhnliches Beben erschütterte die Erde, kurz, die ganze Schöpfung versagte den Gottlosen ihren Dienst. „Alles hast Du, o Herr, an Dich gezogen“, als durch das Zerreißen des Tempelvorhangs den unwürdigen Priestern das Allerheiligste genommen ward und so an Stelle des Vorbilds die Wahrheit, an Stelle der Prophezeiung die Verwirklichung und an Stelle des Gesetzes das Evangelium trat. „Alles hast Du, o Herr, an Dich gezogen“, so daß nunmehr, wo das Geheimnis erfüllt und enthüllt ist, alle Völker auf der weiten Erde verehren, was ehemals in dem einen Tempel Judäas in vorbildlicher Weise gefeiert wurde. Darum ist auch jetzt der Stand der Leviten ehrwürdiger, der Rang der Ältesten größer und die Weihe der Priester heiliger, da dein Kreuz die Quelle aller Segnungen und die Ursache aller Gnaden ist. Durch das Kreuz wird den Gläubigen von der Schwachheit Kraft verliehen, von der Schmach Ehre und vom Tode das Leben. Und da man Gott jetzt nicht mehr allerlei Tiere darbringen soll, finden all die verschiedenen Schlachtopfer in dem einen Opfer deines Leibes und Blutes ihre Erfüllung; „denn Du bist das wahre Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt“ (Jo 1, 29). Und in der Weise verwirklichst Du in Dir alle geheimnisvollen Vorbilder, daß alle Völker zu einem Reiche vereinigt werden, wie auch e i n Opfer an Stelle aller getreten ist.**

Die kirchlichen Lesungen und Gebete mit der Johannes-Passion, den großen Fürbitten und den Improperien entnehme man dem Schott-Meßbuch oder dem Diözesangesangbuch auf den Seiten 340–352.



**Adoramus te, Christe, et benedicimus tibi,
Quia per sanctam Crucem tuam redemisti mundum.**

Anbetung des gekreuzigten Heilandes. O Herr Jesus Christus! ich bete Dich an und preise Dich, daß Du durch dein heiliges Kreuz mich und die ganze Welt erlöst hast. Ich möchte Dir von Grund meines Herzens alles Lob, alle Ehre, allen Dank bezeigen, so Dir heute die ganze heilige Kirche erweist. Gib mir die Gnade, mein Leben zu bessern, alle Menschen, auch meine Feinde, zu lieben, mich überall als aufrichtigen Verehrer deines Kreuzes zu bekennen und mich dieses Bekenntnisses auch dann nicht zu schämen, wenn ich wegen desselben auch verspottet und gemartert werden sollte. Amen.

Es ist löblich, heute den K r e u z w e g zu beten und ihn aufzuopfern, um vom allmächtigen Gott das Ende der Epidemie, Linderung für die Erkrankten und die ewige Seligkeit für diejenigen, die der Herr zu sich gerufen hat, zu erleben mit dem Vorsatze, die sakramentale Beichte, Kommunion und Gebet nach Meinung des Heiligen Vaters, sobald man die Möglichkeit dazu habe, nachzuholen. Unter diesen Bedingungen ist er mit einem v o l l k o m m e n e n A b l a ß ausgestattet. (Dekret der Apost. Pönitentiarie vom 19. März 2020)

* CAP. IV. – ... Cum ergo Dominus lignum portaret crucis, quod in sceptrum sibi converteret potestatis, erat quidem hoc apud impiorum oculos grande ludibrium, sed manifestabatur fidelibus grande mysterium: quia gloriosissimus diaboli victor, et inimicarum virtutum potentissimus debellator, pulchra specie triumphi sui portabat trophæum; et invictæ patientiæ humeris, signum salutis, adorandum regnis omnibus inferebat; tamquam et tunc ipsa operis sui imagine omnes imitatores suos confirmaret et diceret: *Qui non accipit crucem suam, et sequitur me, non est me dignus* (Matth. X, 38).

CAP. VII. – O admirabilis potentia Crucis! o ineffabilis gloria Passionis! in qua et tribunal Domini, et iudicium mundi, et potestas est crucifixi. Traxisti enim, Domine, omnia ad te, et cum expandisses tota die manus tuas ad populum non credentem et contradicentem tibi, confitendæ majestatis tuæ sensum totus mundus accepit (*Is. LXV, 2; Rom. X, 21*). Traxisti, Domine, omnia ad te, cum in execrationem Judaici sceleris, unam protulerunt omnia elementa sententiam, cum obscuratis luminaribus cœli, et converso in noctem die, terra quoque motibus quateretur insolitis, universa-que creatura impiorum usui se negaret. Traxisti, Domine, omnia ad te, quoniam scisso templi velo, sancta sanctorum ab indignis pontificibus recesserunt: ut figura in veritatem, prophetia in manifestationem, et lex in Evangelium verteretur. Traxisti, Domine, omnia ad te, ut quod in uno Judææ templo obumbratis significationibus agebatur, pleno apertoque sacramento, universarum ubique nationum devotio celebraret. Nunc etenim et ordo clarior levitarum, et dignitas amplior seniorum, et sacratior est unctio sacerdotum: quia crux tua omnium fons benedictionum, omnium est causa gratiarum: per quam credentibus datur virtus de infirmitate, gloria de opprobrio, vita de morte. Nunc etiam carnalium sacrificiorum varietate cessante, omnes differentias hostiarum, una corporis et sanguinis tui implet oblatio: quoniam tu es verus *Agnus Dei, qui tollis peccata mundi* (*Joan. I, 29*); et ita in te universa perficis mysteria, ut sicut unum est pro omni victima sacrificium, ita unum de omni gente sit regnum. (PL 54, 338 s., 341)